



Basler
Kantonalbank

Halbjahresbericht 2022



Über uns

Seit der Gründung im Jahr 1899 ist das Stammhaus BKB in der Region Basel tief verwurzelt. Es positioniert sich für seine Privatkunden als die Bank von Basel für Basel; ist aber als Universalbank für seine Firmen- und Institutionellen Kunden in der gesamten Nordwestschweiz aktiv. Die BKB ist mehrheitlich im Besitz des Kantons Basel-Stadt und verfügt über eine Staatsgarantie, die dem Kanton abgegolten wird. Die Eignerstrategie gibt die strategischen Leitplanken vor und verlangt eine überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalausstattung und Liquidität, weshalb die BKB mit einem AA+ Rating von S&P zu den sichersten Banken des Landes zählt. Zudem ist Nachhaltigkeit sowohl im Betrieb als auch im Kerngeschäft zum Dreh- und Angelpunkt geworden, um langfristig einen positiven Beitrag für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu leisten. 14 % des Eigenkapitals sind als Partizipationsscheine an der SIX Exchange kotiert und bieten eine attraktive Investitionsmöglichkeit.

Mit der Übernahme der Bank Cler im Jahr 2000 beschäftigt der Konzern fast 1500 Mitarbeitende und ist schweizweit in allen grösseren Städten präsent: mit 13 Filialen in Basel, 13 in der übrigen Deutschschweiz, 10 in der französischsprachigen Schweiz und 3 im Tessin. Dank digitalen Dienstleistungen werden die Firmen- und Privatkunden nicht nur persönlich beraten, sondern können die wichtigsten Bankdienstleistungen auch zeit- und ortsunabhängig erledigen. Mit Zak bietet die Bank Cler die erste echte Bank auf dem Smartphone, die inzwischen bereits von über 50 000 Kundinnen und Kunden genutzt wird. Damit und mit dem umgestalteten Hauptsitz am Aeschenplatz, der nicht nur Bank, sondern gleichzeitig auch Restaurant ist, positioniert sich die Bank Cler als «frische» Universalbank für ein jüngeres Zielsegment.

Die verwalteten Kundenvermögen betragen rund 51 Mrd. CHF und der Konzern BKB zählt, gemessen an der Bilanzsumme in der Höhe von 54,7 Mrd. CHF, zu den acht grössten Banken der Schweiz.

Konzern BKB



Universalbank mit der Region Basel als Heimmarkt. Schweizweit gezielt als Nischenplayer in Geschäftsfeldern aktiv, in denen die BKB klare Wettbewerbsvorteile hat und profitable Wachstumschancen realistisch sind.

Vision: «Von Basel. Für Basel. Sicher, nahe, engagiert»



Schweizweit tätige Universalbank mit Fokus auf Privatkunden, Private Banking und Immobilienkunden.

Vision: «Jeden Tag machen wir den Umgang mit Geld einfacher. Damit wir alle mehr vom Leben haben. Heute und in Zukunft.»

Inhaltsverzeichnis

- 4 Facts & Figures
- 5 Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr
- 7 Strategie 2022+ gestartet
- 8 Nachhaltigkeit weiter verankert
- 10 Informationen für Investoren

11 Halbjahresabschluss Konzern BKB

- 12 Konzern BKB – auf einen Blick
- 13 Konsolidierte Bilanz
- 14 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 15 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 16 Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Konzern

17 Halbjahresabschluss Stammhaus BKB

- 18 Stammhaus BKB – auf einen Blick
- 19 Bilanz
- 20 Erfolgsrechnung
- 21 Eigenkapitalnachweis
- 22 Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Stammhaus BKB

23 Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

- 25 Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts
- 28 Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWAs
- 30 Liquidität
- 33 Marktrisiko
- 35 Glossar

Facts & Figures

Zahlen Konzern per 30.6.2022



56,3 %

Cost Income Ratio

Abnahme von 59,4 % innert Jahresfrist

Zielwert bis 2025: max. 55 %



62,0 Mio. CHF

Konzerngewinn

+14,9 % innert Jahresfrist



5,4 %

Return on Equity

Anstieg von 5,3 % seit Ende 2021

Zielwert bis 2025: mind. 6 %



1,1 %

RWA-Effizienz

unverändert seit Ende 2021

Zielwert bis 2025: mind. 1,0 %



18,1 %

Gesamtkapitalquote

deutlich höher als im Vorjahr (17,0 %)

Zielwert bis 2025: mind. 16 %



122,9 %

Net Stable Funding Ratio

leicht tiefer als Ende 2021

Zielwert bis 2025: mind. 110 %

Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2022

Unternehmenserfolg nachhaltig gestärkt

Die neue, noch konsequenter auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Strategie greift und zeigt Wirkung: Die Basler Kantonalbank (BKB) konnte im ersten Halbjahr 2022 in einem anspruchsvollen Geschäftsumfeld ihre operative Leistung weiter verbessern und den Konzerngewinn um 14,9 % deutlich steigern.

Inflation, Rezessionsängste, Krieg in der Ukraine, Zinswende: Im ersten Halbjahr haben sich die Rahmenbedingungen substantiell verändert. Dennoch ist es dem Konzern BKB gelungen, sich entlang den definierten strategischen Prioritäten zu entwickeln und den Geschäftserfolg des Vorjahres zu übertreffen. Er hat seine Erträge v.a. durch das erweiterte nachhaltige Produkt- und Dienstleistungsangebot erhöht, die Produktivität gesteigert und seine hohe Bilanzqualität beibehalten.

Sieben Aspekte zeugen von der konsequenten Umsetzung der Strategie 2022+:

#1: Erfolgreiches Wachstum im Kundengeschäft

Dank einem kontinuierlichen, risikobewussten Wachstum bei den Kundenausleihungen und dem Securities Financing sowie der günstigen Refinanzierung ist das Zinsergebnis deutlich um 5,8 % auf 194,4 Mio. CHF gestiegen. Ebenso hat sich der Kommissions- und Dienstleistungsertrag positiv entwickelt (Zunahme um 7,3 % auf 70,7 Mio. CHF). Dies einerseits, weil sich die übrigen Kommissionserträge aufgrund der wirtschaftlichen Erholung nach Corona verbessert haben. Andererseits hat die 360-Grad-Betreuung der Kundinnen und Kunden mit Fokus auf mittel- und langfristige Ziele selbst in turbulenten Börsenzeiten Neugeldzuflüsse generiert. Mit dem starken Zins- und Kommissionserfolg konnte der - durch die konsequente Strategieumsetzung erwartete - Rückgang im Handelsertrag (um 33,2 % auf 28,9 Mio. CHF) kompensiert werden. Im Rahmen der Strategie 2022+ fokussiert sich der Handel auf die Stärken im Securities Financing, den Kundenhandel und das Emissionsgeschäft (Obligationen, Strukturierte Produkte). Unter dem Strich resultiert ein Geschäftsertrag, der mit 298,6 Mio. CHF nochmals leicht über dem Niveau des bereits sehr guten Vorjahres liegt (297,4 Mio. CHF).

#2: Produktivität und Profitabilität gesteigert

Die Fokussierung auf das Kundengeschäft und die Optimierung der Konzerninfrastruktur wirken. Sowohl der Personalaufwand als auch der Sachaufwand sind gesunken, sodass der Geschäftsaufwand deutlich um 4,9 % auf 167,5 Mio. CHF reduziert werden konnte. Die Tatsache, dass die Kosten bei gleichzeitigem Wachstum des Geschäftsvolumens gesenkt werden konnten, zeugt von einer gesteigerten Produktivität im Konzern. Die Cost-Income-Ratio wurde dadurch erneut um 3,1 Prozentpunkte auf 56,3 % verbessert. Der Geschäftserfolg ist in der Folge um 9,9 % auf 117,3 Mio. CHF gestiegen. Die weitere Optimierung der Kundenprozesse in Bezug auf Einfachheit, Selbstbedienung, Automatisierung und Digitalisierung sind wichtige Stellhebel für die Zukunft. Ein Meilenstein wird mit der Einführung des neuen E- und M-Bankings im Frühling 2023 erreicht werden.

#3: Wachstum von innen heraus finanziert

Per 30.6.2022 wurden Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von 48,2 Mio. CHF gebildet. Damit und mit dem bestehenden Kapitalpolster vergrössert der Konzern den strategischen Spielraum kontinuierlich. Trotz dieser erneut substantiellen Äufnung der Reserven konnte der Konzerngewinn gegenüber dem Vorjahr deutlich um 14,9 % auf 62,0 Mio. CHF erhöht werden.

#4: Hohe Bilanzqualität und Stabilität

Der Konzern richtet seine Bilanz an der Stabilität aus und steuert das Wachstum risikoorientiert. Die Bilanzsumme wuchs um 1,2 Mrd. CHF oder 2,3 % auf 54,7 Mrd. CHF. Die hypothekarisch gedeckten Kredite sind im Gleichschritt mit der Marktentwicklung um 1,7 % auf 30,3 Mrd. CHF gestiegen. Grundsätzlich wurde beim Kreditwachstum auf eine hohe Qualität des Portfolios geachtet. Zusammen mit der erhöhten Profitabilität führt dies dazu, dass die Gesamtkapitalquote weiter auf 18,1 % (Vergleichssemester 2021 17,0 %) gesteigert konnte, wobei sowohl das Stammhaus BKB mit 20,3 % als auch die Bank Cler mit 17,6 % deutlich über dem Mindestfordernis (12,0 %) liegen.

#5: Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit für Firmenkunden

Die BKB begleitet ihre Firmenkunden mit einem attraktiven Anlage- und Finanzierungsangebot partnerschaftlich in eine nachhaltige Zukunft. Den KMU-Kunden hilft das Swiss Triple Impact Programm (STI), das die BKB mit vier weiteren Gründungspartnern Anfang Jahr in die Region Basel geholt hat, messbare Nachhaltigkeitsziele zu definieren und einen Massnahmenplan zu erarbeiten. Erste Kunden durchlaufen derzeit das Programm und machen damit ihr Geschäftsmodell zukunftsfähiger. Zudem unterstützt die BKB ihre Firmenkunden mit dedizierten Finanzierungsinstrumenten, den sogenannten «Green, Social und Sustainability Loans» oder dem «Sustainability Linked Loan». Insgesamt konnten sich Kunden der BKB damit bereits Mittel in der Höhe von über 780 Mio. CHF beschaffen. Ende Juni hat die BKB den Kanton Basel-Stadt bei der Lancierung des schweizweit ersten Social Bonds in der Höhe von 110 Mio. CHF begleitet mit dem Ziel, den sozialen Wohnungsbau zu fördern und einen Beitrag zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit in Basel zu leisten.

#6: Nachhaltige Anlagekompetenz als Treiber des Wachstums

Mit den nachhaltigen Delegationsprodukten – allen voran den nachhaltigen Anlagelösungen – stellt der Konzern BKB seine Expertise im Bereich der ESG-konformen Anlagen bereits seit längerer Zeit unter Beweis. Seit der Lancierung der nachhaltigen Anlagelösungen vor fünf Jahren steigt deren Bedeutung kontinuierlich. Inzwischen sind bereits über 50 % der Gelder (entsprechend 1,4 Mrd. CHF), die in einer Anlagelösung investiert sind, nachhaltig angelegt. Trotz den aktuell schwierigen Entwicklungen an den Kapitalmärkten sind netto knapp 0,3 Mrd. CHF neu in die Anlagelösungen geflossen.

#7: Partnerschaftlich zu Produktinnovationen

Mitte Juni hat die BKB in Partnerschaft mit Fairtrade Max Havelaar den ersten, mit Fairtrade Gold hinterlegten Goldfonds lanciert. Damit erhalten nachhaltig orientierte Kunden ein sicheres Anlageinstrument, mit dem sie durch die Fairtrade-Prämie in der Höhe von 2000 USD pro Kilo Gold einen klar messbaren Impact erzielen können. Ausserdem kann das Gold nun erstmals als Asset Klasse in den nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandaten eingesetzt werden. Das gezeichnete Fondsvolumen lag per 30.6.2022 bereits bei 8,1 Mio. CHF. Aus den hinterlegten 140 kg Fairtrade Gold ist daraus eine Prämie in der Höhe von 280 000 USD an die Mine in Peru geflossen. Am Beispiel von Fairtrade Max Havelaar hat der Konzern einen weiteren Beweis dafür erbracht, wie dank Partnerschaften mehrwertschaffende Produktinnovationen entstehen können.

Ausblick

Trotz der Unsicherheiten, die das Bankenumfeld derzeit prägen, und des erwarteten Übergangs vom negativen in ein positives Zinsumfeld, rechnet der Konzern mit einer soliden Ertragsentwicklung. CEO Basil Heeb ist überzeugt, dass sich das auf Stabilität ausgerichtete Geschäftsmodell mit einer breit abgestützten und auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Ertragsbasis bewähren wird.



«Der Konzern ist solid aufgestellt und auf die Zinswende vorbereitet. Zudem hat die neue Strategie in den letzten Monaten bereits spürbare Schubwirkung gezeigt. Deshalb bin ich überzeugt, dass wir trotz der Marktturbulenzen die aktuelle Dynamik ins zweite Semester mitnehmen und das gute Ergebnis aus dem Vorjahr im 2022 wiederholen können.»

Strategie 2022+ gestartet

Die Geschäftsfelder, funktionalen Strategien und Stossrichtungen sind konkretisiert und in den ersten sechs Monaten wurden bereits spürbare Erfolge erzielt. Sei es mit Wachstumsinitiativen, der Entwicklung neuer Nachhaltigkeitsprodukte, neuen Partnerschaften oder der Weiterentwicklung von Infrastruktur und Prozessen.



CEO Basil Heeb: «Strategieumsetzung findet jeden Tag statt. Und weil jede und jeder Einzelne im Konzern einen Beitrag dazu leistet, sind bereits Erfolge spür- und sichtbar.»

Zielerreichung auf Kurs

Zu vier von acht strategischen Zielen haben wir dank dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ersten Semester messbare Fortschritte erzielt.

Wir stellen die **Nachhaltigkeit** und die Kunden ins Zentrum.



Wir haben im Juni gemeinsam mit Max Havelaar den ersten physischen Goldfonds lanciert, der in Fairtrade-zertifiziertes Gold investiert.

Wir sichern unseren **Unternehmenserfolg** mit profitabilem Wachstum und Stabilität.



Wir haben die strategischen KPIs Gesamtkapitalquote und Kapitaleffizienz verbessert.

Wir stehen im konstanten Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden und bieten **optimale Lösungen** für ihre Bedürfnisse an.



Wir haben mit der neuen Strategie „Nachhaltig Aktien“ dem Wachstum unserer Anlagelösungen zusätzlichen Schub verliehen.

Wir lernen als **Organisation** und wachsen durch Partnerschaften.



Wir erhöhen die Kompetenz unserer Mitarbeitenden im Bereich der Nachhaltigkeit, indem wir gemeinsam mit der FHNW den CAS „Sustainable Finance“ auf die Beine gestellt haben.

Nachhaltigkeit verankert

Ein zentrales, strategisches Ziel des Konzerns besteht darin, das nachhaltige Angebot in allen Bereichen konsequent auszubauen und neue Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Dabei stehen wir in einem regelmässigen Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden. Und wir stehen ein für eine glaubwürdige Nachhaltigkeit ohne Greenwashing.

Im ersten Halbjahr haben wir in Bezug auf die Nachhaltigkeit weitere Meilensteine erreicht.

Nachhaltige Anlage- lösungen Erfolgsgeschichte

Einer von zwei Franken
bereits nachhaltig investiert

Seit der Lancierung im Jahr 2017 haben die nachhaltigen Anlagelösungen zunehmendes Gewicht in der Anlagepalette des Konzerns. Nach nur fünf Jahren sind bereits mehr als 50 % des Gesamtvolumens - entsprechend 1,4 Mrd. CHF - in nachhaltige Anlagelösungen investiert.

Wir unterstützen unsere Firmenkunden bei der Finanzierung von nachhaltigen Projekten und Investitionen, die nachhaltige Komponenten beinhalten. Dies entweder als Geldgeber in Form von Green Loans oder Sustainability-Linked Loans. Oder indem wir die Schuldner bei der Emission von Green- oder Social Bonds am Kapitalmarkt begleiten.

Nachhaltige Finanzie- rungen Angebot ausgebaut

Kredite über
780 Mio. CHF vergeben

CAS

Sustainable Finance

In Zusammenarbeit mit der FHNW für Basel entwickelt

Wir stärken unsere Kompetenz zum Thema Nachhaltigkeit laufend. Diesen Herbst absolvieren erstmals 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns den neuen CAS "Sustainable Finance", den die BKB in Zusammenarbeit mit der FHNW entwickelt hat. Damit können wir unser Wissen zum Thema Nachhaltigkeit gezielt erweitern, wovon nicht zuletzt auch unsere Kundschaft profitiert. Ab 2023 steht das CAS auch externen Studierenden offen.

Energieeffiziente Gebäude leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Deshalb möchte die BKB ihre Bürogebäude nach und nach gemäss dem höchsten Minergie-P Standard sanieren. Jüngstes Beispiel ist das Verwaltungsgebäude am Brunnengässlein, das nach diesem Standard renoviert wurde. Damit kann der Energiebedarf für die Heizung und Kühlung um 50 % reduziert werden.

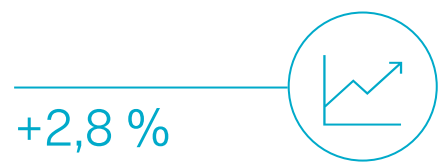
Klimaschutz

Energieeffizienz verbessert

50 % Einsparungen dank total-saniertem Verwaltungsgebäude

Informationen für Investoren

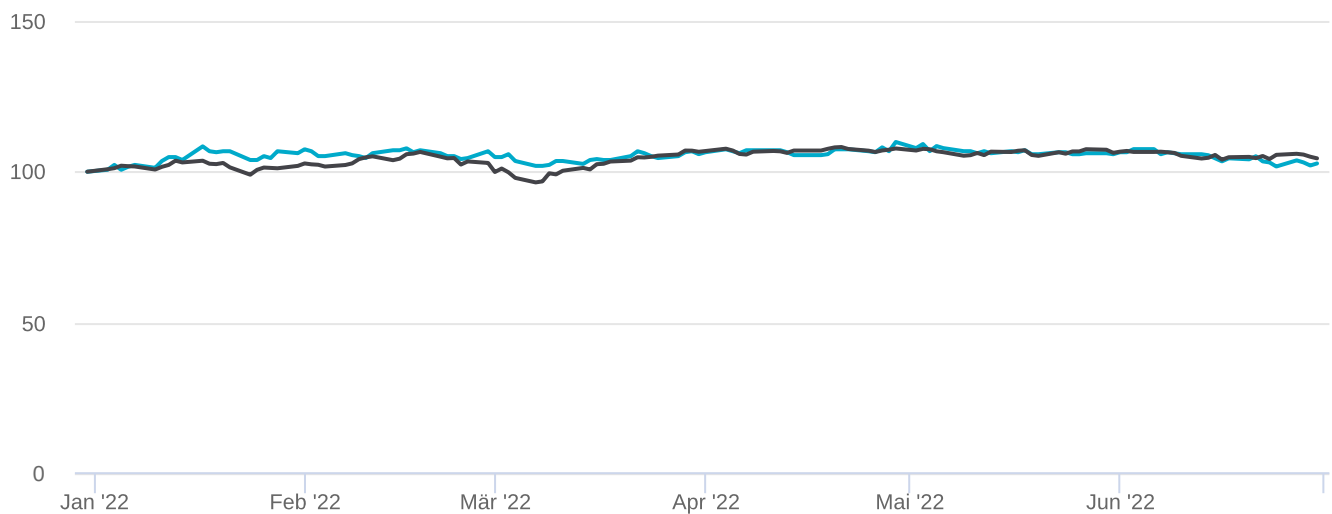
Der Kurs des BKB Partizipationsscheins (PS) ist in den ersten sechs Monaten leicht gesunken auf CHF 60.60. Unter Berücksichtigung der Dividende ist die Performance dennoch positiv (+2,8 %). Der Bankenindex ist im selben Zeitraum um 4,4 % gestiegen.



Performance BKB PS

Performance (Total Return)

31.12.2021 bis 30.6.2022 (indexiert, Basis 100 = 31.12.2021)



● Bankenindex: +4,4 %

● BKB PS: +2,8 %

[Hier geht es zum Factsheet \(PDF\)](#)



Halbjahres- abschluss Konzern BKB

Inhalt

- Konzern BKB – auf einen Blick
- Konsolidierte Bilanz
- Konsolidierte Erfolgsrechnung
- Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Konzern

Konzern BKB – auf einen Blick

Bilanz		30.6.2022 ¹	31.12.2021
Bilanzsumme	in 1000 CHF	54 679 232	53 469 809
– Veränderung	in %	2,3	–1,8
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	33 853 935	33 245 048
– davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	30 275 747	29 767 013
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	30 486 899	27 921 834
Kundengelder ²	in 1000 CHF	30 492 242	27 929 566
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	4 103 038	4 076 768
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	4 040 989	3 955 696
Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2022 ¹	1. Halbjahr 2021 ¹
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	194 430	183 796
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	70 657	65 870
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	28 885	43 244
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	4 616	4 463
Bruttoertrag ³	in 1000 CHF	297 675	296 568
– Veränderung	in %	0,4	12,9
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	298 588	297 373
– Veränderung	in %	0,4	16,9
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	167 447	176 058
– Veränderung	in %	–4,9	–1,1
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	13 836	14 552
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	117 305	106 763
– Veränderung	in %	9,9	69,0
Konzerngewinn	in 1000 CHF	62 049	53 987
– Veränderung	in %	14,9	6,1
Kennzahlen Rentabilität		1. Halbjahr 2022 ¹	1. Halbjahr 2021 ¹
Eigenkapitalrendite (Konzerngewinn vor Reserven/durchschnittliches Eigenkapital)	in %	5,4	5,2
Kennzahlen zur Bilanz		30.6.2022 ¹	31.12.2021
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	61,9	62,2
Hypothekarforderungen in % der Kundenausleihungen	in %	89,4	89,5
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	55,8	52,2
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen) ²	in %	90,1	84,0
Refinanzierungsgrad II (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) ⁴	in %	126,8	124,7
Eigenkapitalquote	in %	7,5	7,6
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	in %	17,2	17,6
Kernkapitalquote (T1-Quote)	in %	17,8	18,2
Gesamtkapitalquote	in %	18,1	18,5
Eigenmittelzielgrösse ⁵	in %	12,0	12,0
Leverage Ratio	in %	6,7	6,9
Durchschn. Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) (2./4. Quartal)	in %	132,0	233,6
Finanzierungsquote (NSFR)	in %	122,9	125,6
RWA-Effizienz ⁸	in %	1,1	1,1
Kennzahlen zur Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2022 ¹	1. Halbjahr 2021 ¹
Cost-Income Ratio I (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) ³	in %	56,3	59,4
Netto-Zinserfolg in % des Geschäftsertrags	in %	65,1	61,8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in % des Geschäftsertrags	in %	23,7	22,2
Handelserfolg in % des Geschäftsertrags	in %	9,7	14,5
Übriger ordentlicher Erfolg in % des Geschäftsertrags	in %	1,5	1,5
Personalaufwand in % des Geschäftsaufwands	in %	58,3	57,8
Sachaufwand in % des Geschäftsaufwands ⁶	in %	41,7	42,2
Mitarbeitende		30.6.2022	31.12.2021
Anzahl Mitarbeitende (Headcount)		1 432	1 455
Anzahl Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten		58	73
Vollzeitäquivalente (FTE) ⁷		1 274	1 289

¹ Unrevidiert.

² Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

³ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

⁴ Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

⁵ Die Eigenmittelzielgrösse setzt sich zusammen aus den Mindesteigenmitteln von 8 % sowie einem Eigenmittelpuffer von 4 % für die Banken der Kategorie 3 gemäss Anhang 8 ERV, zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers (vom Bundesrat am 27.3.2020 aufgrund der Corona-Krise deaktiviert).

⁶ Die Abgeltung der Staatsgarantie wird zur Berechnung dieser Kennzahl dem Sachaufwand zugeordnet.

⁷ Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten zu 50 % gewichtet.

⁸ Operativer Bruttoerfolg / Summe der risikogewichteten Positionen (RWA).

Konsolidierte Bilanz

Aktiven	30.6.2022 ¹ in 1000 CHF	31.12.2021 in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	9 785 936	9 869 589	-83 653	-0,8
Forderungen gegenüber Banken	1 240 934	554 780	686 154	-
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	5 771 756	6 901 001	-1 129 245	-16,4
Forderungen gegenüber Kunden	3 578 188	3 478 035	100 153	2,9
Hypothekarforderungen	30 275 747	29 767 013	508 734	1,7
Handelsgeschäft	1 584 615	664 657	919 958	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	122 128	321 930	-199 802	-62,1
Finanzanlagen	1 524 207	1 527 962	-3 755	-0,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	72 761	82 811	-10 050	-12,1
Nicht konsolidierte Beteiligungen	65 543	65 463	80	0,1
Sachanlagen	181 629	190 133	-8 504	-4,5
Sonstige Aktiven	475 788	46 435	429 353	-
Total Aktiven	54 679 232	53 469 809	1 209 423	2,3
Total nachrangige Forderungen	3 910	2 143	1 767	82,5
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	4 405 105	3 634 830	770 275	21,2
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2 273 323	3 355 520	-1 082 197	-32,3
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	30 486 899	27 921 834	2 565 065	9,2
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	11 051	2 169	8 882	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	312 348	166 212	146 136	87,9
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	437 596	436 672	924	0,2
Kassenobligationen	5 343	7 732	-2 389	-30,9
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	12 423 188	13 520 425	-1 097 237	-8,1
Passive Rechnungsabgrenzungen	162 507	162 508	-1	-0,0
Sonstige Passiven	31 807	162 891	-131 084	-80,5
Rückstellungen	27 027	22 248	4 779	21,5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 803 351	2 755 133	48 218	1,8
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	-	-
Kapitalreserve	132 341	132 197	144	0,1
Gewinnreserve	831 758	794 840	36 918	4,6
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-80 611	-80 624	13	-
Konzerngewinn	62 049	121 072	-	-
Total Passiven	54 679 232	53 469 809	1 209 423	2,3
Total nachrangige Verpflichtungen	191 930	191 736	194	0,1
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	191 930	191 736	194	0,1
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	97 129	177 677	-80 548	-45,3
Unwiderrufliche Zusagen	2 873 620	2 931 169	-57 549	-2,0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	116 444	116 288	156	0,1

¹ Unrevidiert.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2022 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2021 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	226 732	238 747	-12 015	-5,0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1 096	2 367	-1 271	-53,7
Zinsaufwand	-34 311	-58 123	23 812	-41,0
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	193 517	182 991	10 526	5,8
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	913	805	108	13,4
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	194 430	183 796	10 634	5,8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	56 106	55 331	775	1,4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3 696	5 384	-1 688	-31,4
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	21 265	13 999	7 266	51,9
Kommissionsaufwand	-10 410	-8 844	-1 566	17,7
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	70 657	65 870	4 787	7,3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	28 885	43 244	-14 359	-33,2
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	147	13	134	-
Beteiligungsertrag	2 127	1 917	210	11,0
– davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	205	185	20	10,8
– davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	1 922	1 732	190	11,0
Liegenschaftenerfolg	979	858	121	14,1
Anderer ordentlicher Ertrag	1 363	1 608	-245	-15,2
Anderer ordentlicher Aufwand	-	67	-67	-100,0
Übriger ordentlicher Erfolg	4 616	4 463	153	3,4
Geschäftsertrag	298 588	297 373	1 215	0,4
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-97 542	-101 777	4 235	-4,2
Sachaufwand	-64 805	-69 181	4 376	-6,3
Abgeltung der Staatsgarantie	-5 100	-5 100	-	-
Geschäftsaufwand	-167 447	-176 058	8 611	-4,9
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-12 980	-14 340	1 360	-9,5
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-856	-212	-644	-
Geschäftserfolg	117 305	106 763	10 542	9,9
Ausserordentlicher Ertrag	123	368	-245	-66,6
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-48 218	-50 250	2 032	-4,0
Steuern ²	-7 161	-2 894	-4 267	-
Konzerngewinn	62 049	53 987	8 062	14,9

¹ Unrevidiert.

² Im Vorjahr steuerlicher Effekt der Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Konzern- gewinn	Total Eigenkapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2021)	354 150	132 197	794 840	2 755 133	-80 624	121 072	4 076 768
Veräusserung eigener Kapital- anteile	-	-1	-	-	13	-	12
Gewinnverwendung aus dem Jahr 2021							
- Zuweisung an die Gewinnreserve	-	-	36 918	-	-	-36 918	-
- Dividende	-	145	-	-	-	-15 954	-15 809
- Ausschüttung an Kanton	-	-	-	-	-	-68 200	-68 200
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	48 218	-	-	48 218
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	62 049	62 049
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2022) ¹	354 150	132 341	831 758	2 803 351	-80 611	62 049	4 103 038

¹ Unrevidiert.

Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Konzern

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns BKB richten sich nach den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen, nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (insbesondere der Rechnungslegungsverordnung-FINMA sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung-Banken») und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Für den Zwischenabschluss des Konzerns BKB nach dem True-and-Fair-View-Prinzip ergibt sich für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Änderung.

Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage des Konzerns während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine sowie die Lieferengpässe für wichtige Wirtschaftsgüter belasten im bisherigen Jahresverlauf 2022 die wirtschaftliche Erholung in Europa. Hinzu kommt die drohende Energiekrise, welche durch Gaslieferstopps und Engpässe bei der Elektrizität hervorgerufen wird. Im Weiteren sahen sich insbesondere das FED in Amerika, die EZB im Euroraum sowie die SNB in der Schweiz gezwungen, auf die steigende Inflation mit Zinserhöhungen zu reagieren. Die Weiterentwicklung der Wirtschaft ist noch nicht absehbar und die Unsicherheit an den Märkten bleibt hoch. Der Konzern BKB beobachtet die Entwicklung weiterhin aufmerksam und prüft seinerseits laufend Massnahmen, welche geeignet sind, um allfälligen negativen Auswirkungen frühzeitig zu begegnen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns BKB in der vergangenen Periode gehabt hätten.

Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2022 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2021 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	123	368	-245
Ausserordentlicher Ertrag	123	368	-245

¹ Unrevidiert.

Ausserordentlicher Aufwand

	1. Halbjahr 2022 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2021 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-

¹ Unrevidiert.

Halbjahres- abschluss Stammhaus BKB

Inhalt

- Stammhaus BKB – auf einen Blick
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Eigenkapitalnachweis
- Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Stammhaus BKB

Stammhaus BKB – auf einen Blick

Bilanz		30.6.2022¹	31.12.2021²
Bilanzsumme	in 1000 CHF	36 123 280	34 231 325
– Veränderung	in %	5,5	–4,4
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	17 527 245	17 227 914
– davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	14 185 920	13 875 405
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	17 340 507	14 608 508
Kundengelder ³	in 1000 CHF	17 341 067	14 610 070
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 502 268	3 496 448
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 445 659	3 385 802
Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2022¹	1. Halbjahr 2021¹
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	105 049	94 950
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	41 455	39 406
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	23 899	38 657
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	41 368	42 151
Bruttoertrag ⁴	in 1000 CHF	212 062	214 536
– Veränderung	in %	–1,2	19,6
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	211 771	215 164
– Veränderung	in %	–1,6	24,9
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	113 051	117 617
– Veränderung	in %	–3,9	0,8
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	–8 858	–10 895
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	89 862	86 652
– Veränderung	in %	3,7	91,2
Halbjahresgewinn	in 1000 CHF	56 609	49 010
– Veränderung	in %	15,5	6,2
Kennzahlen Rentabilität		1. Halbjahr 2022¹	1. Halbjahr 2021¹
Eigenkapitalrendite (Jahresgewinn vor Reserven / durchschn. Eigenkapital)	in %	5,2	5,1
Kennzahlen zur Bilanz		30.6.2022¹	31.12.2021²
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	48,5	50,3
Hypothekarforderungen in % der Kundenausleihungen	in %	80,9	80,5
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	48,0	42,7
Refinanzierungsgrad I in % (Kundengelder/Kundenausleihungen) ³	in %	98,9	84,8
Refinanzierungsgrad II in % (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) ⁵	in %	144,8	137,9
Eigenkapitalquote (Bilanzkennzahl)	in %	9,7	10,2
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	in %	19,6	20,0
Kernkapitalquote (T1-Quote)	in %	20,0	20,4
Gesamtkapitalquote	in %	20,3	20,8
Eigenmittelzielgrösse ⁶	in %	12,0	12,0
Leverage Ratio	in %	8,2	8,7
Durchschn. Quote für die kurzfristige Liquidität LCR (2./4. Quartal)	in %	126,6	252,4
Finanzierungsquote (NSFR)	in %	115,4	116,6
RWA-Effizienz ⁹	in %	1,1	1,1
Kennzahlen zur Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2022¹	1. Halbjahr 2021¹
Cost-Income Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) ⁴	in %	53,3	54,8
Netto-Zinserfolg in % des Geschäftsertrag	in %	49,6	44,1
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in % des Geschäftsertrags	in %	19,6	18,3
Handelserfolg in % des Geschäftsertrag	in %	11,3	18,0
Übriger ordentlicher Erfolg in % des Geschäftsertrag	in %	19,5	19,6
Personalaufwand in % des Geschäftsaufwand	in %	61,9	61,8
Sachaufwand in % des Geschäftsaufwand ⁷	in %	38,1	38,2
Mitarbeitende		30.6.2022	31.12.2021
Anzahl Mitarbeitende (Headcount)		1 032	1 039
Anzahl Lernende und Praktikanten/-innen		31	41
Vollzeitäquivalente (FTE) ⁸		918	920

¹ Unrevidiert.

² Bilanz vor Gewinnverwendung.

³ Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

⁴ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

⁵ Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

⁶ Die Eigenmittelzielgrösse setzt sich zusammen aus den Mindesteigenmitteln von 8 % sowie einem Eigenmittelpuffer von 4 % für die Banken der Kategorie 3 gemäss Anhang 8 ERV, zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers (vom Bundesrat am 27.3.2020 aufgrund der Corona-Krise deaktiviert).

⁷ Die Abgeltung der Staatsgarantie wird zur Berechnung dieser Kennzahl dem Sachaufwand zugeordnet.

⁸ Lernende und Praktikanten/-innen zu 50 % gewichtet.

⁹ Operativer Bruttoerfolg / Summe der risikogewichteten Positionen (RWA).

Bilanz

Aktiven	30.6.2022 ¹ in 1000 CHF	31.12.2021 ² in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	6 428 958	5 868 880	560 078	9,5
Forderungen gegenüber Banken	1 989 177	946 457	1 042 720	–
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	5 771 756	6 901 001	–1 129 245	–16,4
Forderungen gegenüber Kunden	3 341 325	3 352 509	–11 184	–0,3
Hypothekarforderungen	14 185 920	13 875 405	310 515	2,2
Handelsgeschäft	1 585 127	665 494	919 633	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	127 089	321 892	–194 803	–60,5
Finanzanlagen	1 329 773	1 338 412	–8 639	–0,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	61 986	58 957	3 029	5,1
Beteiligungen	747 107	747 157	–50	–
Sachanlagen	84 745	90 286	–5 541	–6,1
Sonstige Aktiven	470 317	64 875	405 442	–
Total Aktiven	36 123 280	34 231 325	1 891 955	5,5
Total nachrangige Verpflichtungen	5 261	3 342	1 919	57,4
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–	–	–
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	3 969 300	2 780 796	1 188 504	42,7
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2 273 323	3 355 520	–1 082 197	–32,3
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	17 340 507	14 608 508	2 731 999	18,7
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	11 051	2 169	8 882	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	312 256	166 045	146 211	88,1
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	437 596	436 672	924	0,2
Kassenobligationen	560	1 562	–1 002	–64,1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8 043 554	9 143 476	–1 099 922	–12,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	91 461	90 672	789	0,9
Sonstige Passiven	121 210	133 891	–12 681	–9,5
Rückstellungen	20 194	15 566	4 628	29,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 589 304	2 556 096	33 208	1,3
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	–	–
Gesetzliche Kapitalreserve	147 750	147 750	–	–
– davon Reserven aus Kapitaleinlagen	90 152	90 152	–	–
– davon übrige Reserven	57 598	57 598	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	322 802	321 258	1 544	0,5
Freiwillige Gewinnreserve	109 800	84 800	25 000	29,5
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	–80 611	–80 624	13	–
– gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	–67 839	–67 839	–	–
– Übrige	–12 772	–12 785	13	–0,1
Gewinnvortrag	2 464	2 372	92	3,9
Halbjahres-/Jahresgewinn	56 609	110 646	–	–
Total Passiven	36 123 280	34 231 325	1 891 955	5,5
Total nachrangige Verpflichtungen	100 536	101 474	–938	–0,9
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	100 536	101 474	–938	–0,9
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	66 564	144 804	–78 240	–54,0
Unwiderrufliche Zusagen	2 424 717	2 520 701	–95 984	–3,8
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	92 251	92 251	–	–

¹ Unrevidiert.

² Bilanz vor Gewinnverwendung.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2022 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2021 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	125 480	133 741	-8 261	-6,2
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	822	2 095	-1 273	-60,8
Zinsaufwand	-20 962	-41 514	20 552	-49,5
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	105 340	94 322	11 018	11,7
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-291	628	-919	-
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	105 049	94 950	10 099	10,6
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	33 963	33 376	587	1,8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 775	4 398	-1 623	-36,9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	11 806	8 132	3 674	45,2
Kommissionsaufwand	-7 089	-6 500	-589	9,1
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	41 455	39 406	2 049	5,2
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	23 899	38 657	-14 758	-38,2
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	103	5	98	-
Beteiligungsertrag	16 629	16 428	201	1,2
Liegenschaftenerfolg	616	648	-32	-4,9
Anderer ordentlicher Ertrag	24 020	25 070	-1 050	-4,2
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Übriger ordentlicher Erfolg	41 368	42 151	-783	-1,9
Geschäftsertrag	211 771	215 164	-3 393	-1,6
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-69 939	-72 631	2 692	-3,7
Sachaufwand	-38 012	-39 886	1 874	-4,7
Abgeltung der Staatsgarantie	-5 100	-5 100	-	-
Geschäftsaufwand	-113 051	-117 617	4 566	-3,9
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-8 808	-10 711	1 903	-17,8
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-50	-184	134	-72,8
Geschäftserfolg	89 862	86 652	3 210	3,7
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-33 208	-37 600	4 392	-11,7
Steuern	-45	-42	-3	7,1
Halbjahresgewinn	56 609	49 010	7 599	15,5

¹ Unrevidiert.

Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Halbjahres-/ Jahresgewinn	Total Eigenkapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2021)	354 150	147 750	321 258	2 556 096	87 172	-80 624	110 646	3 496 448
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-1	-	-	13	-	12
Gewinnverwendung aus dem Jahr 2021								
- Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-	-	1 400	-	-	-	-1 400	-
- Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-	-	-	-	25 000	-	-25 000	-
- Dividende	-	-	145	-	-	-	-15 954	-15 809
- Ausschüttung an Kanton	-	-	-	-	-	-	-68 200	-68 200
- Nettoveränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	92	-	-92	-
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	33 208	-	-	-	33 208
Halbjahresgewinn	-	-	-	-	-	-	56 609	56 609
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2022) ¹	354 150	147 750	322 802	2 589 304	112 264	-80 611	56 609	3 502 268

¹ Unrevidiert.

Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Stammhaus BKB

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Basler Kantonalbank richten sich nach der Rechnungslegungsverordnung FINMA (ReIV-FINMA) und den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken») sowie den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Per 1.1.2022 hat das Stammhaus der Basler Kantonalbank vom bisherigen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung auf den statutarischen Einzelabschluss True and Fair View gewechselt (Artikel 25 Absatz 1 Buchstabe b BankV). Die Umstellung hat keinen quantitativen Einfluss auf das aktuelle Rechnungsjahr oder auf die Vorjahreswerte. Dies gilt auch für die Reserven für allgemeine Bankrisiken, welche im Rechnungslegungsumstellungsjahr 2015 (RVB) unterschiedlich alimentiert wurden. Im statutarischen Einzelabschluss True and Fair View werden die Reserven für allgemeine Bankrisiken gemäss dem bisherigen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung übernommen. Mit der Umstellung werden künftig im Anhang zum Jahresbericht die Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode im Falle von Beteiligungen, über welche die Bank einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, offengelegt.

Der Zwischenabschluss per 30.6.2022 stellt die wirtschaftliche Lage so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird.

Für den Zwischenabschluss der Basler Kantonalbank ergibt sich für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Änderung.

Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage des Konzerns während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine sowie die Lieferengpässe für wichtige Wirtschaftsgüter belasten im bisherigen Jahresverlauf 2022 die wirtschaftliche Erholung in Europa. Hinzu kommt die drohende Energiekrise, welche durch Gaslieferstopps und Engpässe bei der Elektrizität hervorgerufen wird. Im Weiteren sahen sich insbesondere das FED in Amerika, die EZB im Euroraum sowie die SNB in der Schweiz gezwungen, auf die steigende Inflation mit Zinserhöhungen zu reagieren. Die Weiterentwicklung der Wirtschaft ist noch nicht absehbar und die Unsicherheit an den Märkten bleibt hoch. Die Basler Kantonalbank beobachtet die Entwicklung weiterhin aufmerksam und prüft seinerseits laufend Massnahmen, welche geeignet sind, um allfälligen negativen Auswirkungen frühzeitig zu begegnen.

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Stammhauses Basler Kantonalbank in der vergangenen Periode gehabt hätten.

Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2022 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2021 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	–	–	–
Ausserordentlicher Ertrag ¹	–	–	–

¹ Unrevidiert.

Ausserordentlicher Aufwand

	1. Halbjahr 2022 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2021 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	–	–	–
Ausserordentlicher Aufwand ¹	–	–	–

¹ Unrevidiert.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Inhalt

- Offenlegung Eigenmittel und Liquidität
- Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts
- Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWAs
- Liquidität
- Marktrisiko
- Glossar

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Der Konzern BKB verfügt per 30.6.2022 mit einer Gesamtkapitalquote von 18,11 % sowie einer Leverage Ratio von 6,75 % über eine solide Eigenkapitalausstattung. Zusätzlich kann eine komfortable Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) von 132,04 % im 2. Quartal 2022 ausgewiesen werden. Mit den vorliegenden Informationen per 30.6.2022 trägt der Konzern BKB den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften nach FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» und Liquiditätsverordnung (LiqV) sowie das teilrevidierte FINMA-Rundschreiben 2015/2 «Liquiditätsrisiken - Banken» vollständig Rechnung. Erstmals wurde die überarbeitete Meldung der NSFR (Net Stable Funding Ratio) per 30.9.2021 eingereicht und weist per 30.6.2022 eine Deckung von 122.91 % auf.

Als Finanzgruppe und Kategorie-3-Bank unterliegt die Basler Kantonalbank auf Konzernstufe den vollen Offenlegungspflichten nach FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken». Aufbau und Tabellenstruktur werden vom Regulator detailliert vorgegeben und prägen die Aufbereitung der nachfolgenden Informationen. Die Rahmenbedingungen sehen vor, dass bei Tabellen mit flexiblem Format auf andere leicht zugängliche Informationen verwiesen werden kann. Tabellen, welche aufgrund des zu beschreibenden Sachverhalts keine Anwendung finden oder deren Ausweis keine wesentliche Aussagekraft haben, werden nicht veröffentlicht. Eine Übersicht über alle potenziellen Tabellen, inklusive Informationen über den Offenlegungsstatus, findet sich unter dem Abschnitt Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts.

Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts

Im Folgenden wird eine schematische Übersicht zu den nach FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» vorgesehenen Tabellen sowie eine Beurteilung der Anwendbarkeit im Kontext des Geschäftsumfelds der Basler Kantonalbank gegeben.

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität	Verweis
Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWAs				
KM1	Grundlegende regulatorische Kennzahlen	ja	halbjährlich	
KM2	Grundlegende Kennzahlen «TLAC-Anforderungen (auf Stufe Abwicklungsgruppe)»	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a	
OVA	Risikomanagementansatz der Bank	ja	jährlich	
OV1	Überblick über die risikogewichteten Positionen	ja	halbjährlich	
Vergleich zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Positionen				
LI1	Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen ¹	ja	jährlich	
LI2	Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten	ja	jährlich	
LIA	Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten	ja	jährlich	
PV1	Prudentielle Wertanpassungen	ja	jährlich	
Zusammensetzung des Kapitals				
CC1	Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel ²	ja	jährlich	
CC2	Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz ¹	ja	jährlich	
CCA	Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente	ja	jährlich	
TLAC1	TLAC-Zusammensetzung international systemrelevanter Banken (auf Stufe Abwicklungsgruppe)	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a	
TLAC2	Wesentliche Gruppengesellschaften – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a	
TLAC3	Abwicklungseinheit – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a	
Makroprudentielle Aufsichtsmaßnahmen				
GSIB1	G-SIB-Indikatoren	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a	
CCyB1	Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach Basler Mindeststandards	nein, nur Banken, die Art. 44a ERV erfüllen	n/a	
Leverage Ratio				
LR1	Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio	ja	jährlich	
LR2	Leverage Ratio: detaillierte Darstellung	ja	jährlich	
Liquidität				
LIQA	Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken	ja	jährlich	
LIQ1	Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)	ja	halbjährlich	
LIQ2	Liquidität: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)	ja	halbjährlich	

¹ Tabelle LI1 und Tabelle CC2 werden kombiniert dargestellt.

² Die Informationen der Tabelle werden zugunsten der Übersichtlichkeit in mehrere thematische Subtabellen aufgegliedert.

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität	Verweis
Kreditrisiko				
CRA	Kreditrisiko: allgemeine Informationen	ja	jährlich	
CR1	Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven	ja	jährlich	
CR2	Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall	ja	jährlich	
CRB	Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven ¹	ja	jährlich	
CRC	Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken	ja	jährlich	
CR3	Kreditrisiken: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	ja	jährlich	
CRD	Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz	ja	jährlich	
CR4	Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz	ja	jährlich	
CR5	Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	ja	jährlich	
CRE	IRB: Angaben über die Modelle	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a	
CR6	IRB: Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a	
CR7	IRB: risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a	
CR8	IRB: RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a	
CR9	IRB: Ex-post-Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen, nach Positionskategorien	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a	
CR10	IRB: Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a	
Gegenparteikreditrisiko				
CCRA	Gegenparteikreditrisiko: allgemeine Angaben	ja	jährlich	
CCR1	Gegenparteikreditrisiko: Analyse nach Ansatz	nein, nur für systemrelevante Banken	n/a	
CCR2	Gegenparteikreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (Credit Valuation Adjustment, CVA) zulasten der Eigenmittel	nein, nur für systemrelevante Banken	n/a	
CCR3	Gegenparteikreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	ja	jährlich	
CCR4	IRB: Gegenparteikreditrisiko nach Positionskategorie und Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a	
CCR5	Gegenparteikreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen	ja	jährlich	
CCR6	Gegenparteikreditrisiko: Kreditderivatpositionen	ja	jährlich	
CCR7	Gegenparteikreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenparteikreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (der EPE-Modellmethode)	nein, keine Anwendung des IMM-Ansatzes	n/a	
CCR8	Gegenparteikreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien	ja	jährlich	

¹ Die Informationen der Tabelle werden zugunsten der Übersichtlichkeit in mehrere thematische Subtabellen aufgegliedert.

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität	Verweis
Verbriefung				
SECA	Verbriefungen: allgemeine Angaben	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a	
SEC1	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a	
SEC2	Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a	
SEC3	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a	
SEC4	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des «Investors»	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a	
Marktrisiko				
MRA	Marktrisiko: allgemeine Angaben	ja	jährlich	
MR1	Marktrisiko: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz	ja	jährlich	
MRB	Marktrisiko: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes (IMA)	ja	jährlich	
MR2	Marktrisiko: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)	ja	halbjährlich	
MR3	Marktrisiko: modellbasierte Werte für das Handelsbuch	ja	halbjährlich	
MR4	Marktrisiko: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten	ja	halbjährlich	
Zinsrisiken im Bankenbuch				
IRRBBA	Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs	ja	jährlich	
IRRBBA1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung	ja	jährlich	
IRRBBI	Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag	ja	jährlich	
Vergütungen				
REMA	Vergütungen: Politik	nein, keine Offenlegungspflicht ¹	n/a	
REM1	Vergütungen: Ausschüttungen	nein, keine Offenlegungspflicht ¹	n/a	
REM2	Vergütungen: spezielle Auszahlungen	nein, keine Offenlegungspflicht ¹	n/a	
REM3	Vergütungen: unterschiedliche Ausschüttungen	nein, keine Offenlegungspflicht ¹	n/a	
Operationelle Risiken				
ORA	Operationelle Risiken: allgemeine Angaben	ja	jährlich	
Corporate Governance				
Anhang 5	Corporate Governance	ja	jährlich	

¹ Der Konzern BKB hat sich für eine freiwillige Offenlegung im Geschäftsbericht entschieden.

Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWAs

In der folgenden Übersicht werden die grundlegenden Kennzahlen aus Eigenmitteln, Leverage Ratio, LCR und NSFR der letzten Perioden tabellarisch aufgeführt. Details zu den einzelnen Kennzahlen sind in den weiteren Tabellen dieses Berichts ersichtlich.

KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

	a	c	e
	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2021
Anrechenbare Eigenmittel (in 1000 CHF)			
¹ Hartes Kernkapital (CET1)	4 023 232	4 023 088	3 894 881
^{1a} Hartes Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	4 023 232	4 023 088	3 894 881
² Kernkapital (T1)	4 154 676	4 151 737	4 025 382
^{2a} Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	4 154 676	4 151 737	4 025 382
³ Gesamtkapital	4 235 242	4 231 493	4 102 846
^{3a} Gesamtkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	4 235 242	4 231 493	4 102 846
Risikogewichtete Positionen (RWA) (in 1000 CHF)			
⁴ RWA	23 391 835	22 869 581	24 203 428
^{4a} Mindesteigenmittel	1 871 347	1 829 566	1 936 274
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
⁵ CET1-Quote (%)	17,20	17,59	16,09
^{5a} CET1-Quote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%)	17,20	17,59	16,09
⁶ Kernkapitalquote (%)	17,76	18,15	16,63
^{6a} Kernkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%)	17,76	18,15	16,63
⁷ Gesamtkapitalquote (%)	18,11	18,50	16,95
^{7a} Gesamtkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%)	18,11	18,50	16,95
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
⁸ Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5 % ab 2019) (%)	2,50	2,50	2,50
¹¹ Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2,50	2,50	2,50
¹² Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	10,11	10,50	8,95
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
^{12a} Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	4,00	4,00	4,00
^{12b} Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%) ¹	–	–	–
^{12c} CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7,80	7,80	7,80
^{12d} T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,60	9,60	9,60
^{12e} Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12,00	12,00	12,00
Basel III Leverage Ratio			
¹³ Gesamtengagement (in 1000 CHF)	61 588 329	59 937 772	62 190 023
¹⁴ Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6,75	6,93	6,47
^{14a} Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	6,75	6,93	6,47

¹ Der antizyklische Kapitalpuffer wurde vom Bundesrat am 27.3.2020 aufgrund der Corona-Krise deaktiviert.

		a	b	c	d	e	
		30.6.2022	31.3.2022	31.12.2021	30.9.2021	30.6.2021	
Liquiditätsquote (LCR)							
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	in 1000 CHF	10 699 445	10 901 794	10 495 513	10 200 927	9 978 697
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	in 1000 CHF	8 102 894	5 805 737	4 493 534	3 654 884	5 706 906
17	Liquiditätsquote, LCR	in %	132,04	187,78	233,57	279,10	174,85
Finanzierungsquote (NSFR) ¹							
18	Verfügbare stabile Refinanzierung	in 1000 CHF	36 512 655	36 830 188	36 688 415	–	–
19	Erforderliche stabile Refinanzierung	in 1000 CHF	29 707 769	30 649 958	29 207 512	–	–
20	Finanzierungsquote, NSFR	in %	122,91	120,16	125,61	–	–

¹ Erstmalige Publikation per 31.12.2021.

OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

In der folgenden Übersicht werden die risikogewichteten Aktiven (RWA) einer Risikokategorie inklusive zugehörigem Berechnungsansatz zugeteilt und die daraus resultierenden zu unterlegenden Mindesteigenmittel berechnet. Die Mindesteigenmittel entsprechen 8 % der risikogewichteten Aktiven.

	a	b	c
	RWA	RWA	Mindesteigenmittel
	30.6.2022 in 1000 CHF	31.12.2021 in 1000 CHF	30.6.2022 in 1000 CHF
¹ Kreditrisiko (ohne CCR [Gegenparteikreditrisiko]) ¹	19 354 598	18 770 909	1 548 368
² – davon mit Standardansatz (SA) bestimmt ¹	19 354 598	18 770 909	1 548 368
⁶ Gegenparteikreditrisiko (CCR)	1 672 448	1 165 502	133 796
⁷ – davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR)	831 214	844 490	66 497
⁹ – davon andere (CCR) ²	841 235	321 012	67 299
¹⁰ Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)	552 267	1 129 412	44 182
²⁰ Marktrisiko	731 841	753 674	58 547
²¹ – davon mit Standardansatz bestimmt	240 057	154 722	19 204
²² – davon mit Modellansatz (IMA) bestimmt	491 784	598 952	39 343
²⁴ Operationelles Risiko	1 080 681	1 050 085	86 454
²⁷ Total	23 391 835	22 869 581	1 871 347

¹ Inklusive nicht gegenparteibezogener Risiken.

² Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs) werden nach dem umfassenden Ansatz (FINMA-RS 2017/7, Rz 191 - 278) berechnet.

Liquidität

LIQ1: Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)

	2. Quartal 2022 ¹ Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	2. Quartal 2022 ¹ Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	1. Quartal 2022 ¹ Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	1. Quartal 2022 ¹ Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF
A Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)				
1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	---	10 699 445	---	10 901 794
B Mittelabflüsse				
2 Einlagen von Privatkunden	16 598 523	1 506 913	16 519 965	1 495 411
3 – davon stabile Einlagen	3 959 076	197 954	3 987 602	199 380
4 – davon weniger stabile Einlagen	12 639 447	1 308 959	12 532 363	1 296 031
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	15 308 985	11 988 531	13 208 097	9 958 616
6 – davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	978 802	244 659	984 300	246 027
7 – davon nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	13 590 646	11 004 334	11 629 132	9 117 925
8 – davon unbesicherte Schuldverschreibungen	739 538	739 538	594 664	594 664
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitswaps	---	1 239 475	---	1 315 600
10 Weitere Mittelabflüsse	3 814 243	960 063	4 267 953	1 358 635
11 – davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	671 394	519 776	936 760	857 466
12 – davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	6 867	6 867	60 300	60 300
13 – davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	3 066 736	364 174	3 201 751	371 728
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	245 245	73 915	168 593	56 173
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	11 639 052	7 332	12 329 692	8 993
16 Total der Mittelabflüsse	---	15 776 229	---	14 193 429
C Mittelzuflüsse				
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)	4 742 262	3 331 471	4 357 272	3 143 057
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	4 442 874	4 028 983	4 953 438	4 533 859
19 Sonstige Mittelzuflüsse	312 881	312 881	710 776	710 776
20 Total der Mittelzuflüsse	9 498 017	7 673 335	10 021 486	8 387 692
21 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	---	10 699 445	---	10 901 794
22 Total des Nettomittelabflusses	---	8 102 894	---	5 805 737
23 Quote für die kurzfristige Liquidität LCR (in %)	---	132,04	---	187,78

¹ Einfacher Durchschnitt der Monatsendwerte (3 Datenpunkte pro Quartal).

Die durchschnittliche Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) lag beim Konzern Basler Kantonalbank im 2. Quartal 2022 bei 132,04 %. Die regulatorische Mindestquote von 100,0 % wurde jederzeit eingehalten.

Im ersten Semester 2022 hatten mehrheitlich die Veränderungen der Nettomittelabflüsse einen wesentlichen Einfluss auf den LCR, da sich der Bestand an qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) insgesamt nicht wesentlich verändert hat.

Die Nettomittelabflüsse wurden mehrheitlich von den Mittelabflüssen aus ungesicherten sowie besicherten Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitswaps beeinflusst. Wesentliche Einflussfaktoren der Mittelabflüsse stellen vollwertige werthaltige Forderungen dar, welche sich aus vertraglichen Mittelabflüssen innerhalb des 30-Tage-Horizonts ergeben.

LIQ2: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

30.06.2022		a	b		c	d	e
		Keine Fälligkeit	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten				Gewichtete Werte
			<6 Monate	≥6 Monate bis <1 Jahr		≥1 Jahr	
Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)							
1	Eigenkapitalinstrumente	4 913 247	–	–	–	–	4 913 247
2	– Regulatorisches Eigenkapital ¹	4 913 247	–	–	–	–	4 913 247
4	Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	19 588 723	50 190	3 891	3 030	–	17 976 939
5	– «Stabile» Einlagen	5 902 632	3 008	2 063	546	–	5 612 864
6	– «Weniger stabile» Einlagen	13 686 091	47 181	1 828	2 484	–	12 364 075
7	Unbesicherte Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen) (wholesale):	4 346 332	–	–	–	–	1 963 625
8	– Operative Einlagen	715 160	–	–	–	–	357 580
9	– Nicht operative Einlagen	3 631 172	–	–	–	–	1 606 046
11	Sonstige Verbindlichkeiten	4 615 374	11 857 659	204 728	10 356 778	–	11 658 844
13	Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	4 615 374	11 857 659	204 728	10 356 778	–	11 658 844
14	Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	---	36 512 655
Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)							
15	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR	---	---	---	---	---	136 615
16	Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	796 490	–	–	–	–	398 245
17	Performing Kredite und Wertschriften	6 763 557	12 029 044	3 149 592	20 321 112	–	26 636 752
18	– Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Level 1-HQLA besichert	477 671	2 530 274	–	–	–	300 794
19	– Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Level 1-HQLA besichert oder unbesichert	704 399	3 228 826	155 320	132 464	–	1 140 082
20	– Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	5 391 784	4 591 846	1 353 625	6 676 644	–	12 794 795
21	– Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	–	–	–	5 026 366	–	3 824 880
22	– Performing Wohnliegenschaftskredite:	112 671	1 272 232	1 241 721	13 006 620	–	11 503 632
23	– Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	112 671	1 272 232	1 241 721	13 006 620	–	11 503 632
24	– Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelter Aktien	77 033	405 866	398 925	505 383	–	897 449
26	Andere Aktiva	1 937 188	2 856 655	2 804	730 633	–	2 536 157
27	– Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	317 985	---	---	–	–	270 287
29	– NSFR-Aktiva in Form von Derivaten	---	–	–	241 297	–	–
30	– NSFR-Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margin	---	–	–	241 297	–	241 297
31	– Alle verbleibenden Aktiva	1 619 203	12 309	2 804	248 040	–	1 882 356
32	Ausserbilanzielle Positionen	---	2 844 347	–	–	–	142 217
33	Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	---	29 707 769
34	Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)	---	---	---	---	---	122,91

¹ Vor Anwendung regulatorischer Abzüge.

Mit dem Inkrafttreten der Bestimmungen zur Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) wird eine fristenkongruente und nachhaltige Refinanzierung von Banken gewährleistet. Ziel ist es die langfristig verfügbaren Finanzierungsmittel auf der Passivseite in ein ausgewogenes Verhältnis zur erforderlichen Finanzierung für Positionen auf der Aktivseite und für Ausserbilanzpositionen zu setzen.

Der Konzern Basler Kantonalbank weist per 30.6.2022 eine Quote von 122,91 % aus. Der regulatorische Zielwert für die Finanzierungsquote beträgt 100,00 %.

Die verfügbare stabile Refinanzierung setzt sich mehrheitlich aus Kundengeldern, Kapitalmarktrefinanzierung sowie Eigenkapitalinstrumente zusammen. Die verfügbare stabile Refinanzierung übertrifft die erforderliche stabile Refinanzierung, welche sich im Wesentlichen aus dem Kreditgeschäft zusammensetzt.

LIQ2: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

31.03.2022		a	b		c	d	e
		Keine Fälligkeit	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten				Gewichtete Werte
			<6 Monate	≥6 Monate bis <1 Jahr		≥1 Jahr	
Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)							
1	Eigenkapitalinstrumente	4 913 130	–	–	–	–	4 913 130
2	– Regulatorisches Eigenkapital ¹	4 913 130	–	–	–	–	4 913 130
4	Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	19 695 619	26 170	5 865	1 630	–	18 051 944
5	– «Stabile» Einlagen	5 903 786	1 917	2 799	446	–	5 613 523
6	– «Weniger stabile» Einlagen	13 791 834	24 253	3 066	1 184	–	12 438 421
7	Unbesicherte Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen) (wholesale):	5 103 925	–3 645	–	–	–	2 354 741
8	– Operative Einlagen	950 376	–	–	–	–	475 188
9	– Nicht operative Einlagen	4 153 550	–3 645	–	–	–	1 879 553
11	Sonstige Verbindlichkeiten	5 135 486	12 180 045	350 974	10 455 255	–	11 510 374
13	Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	5 135 486	12 180 045	350 974	10 455 255	–	11 510 374
14	Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	---	36 830 188
Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)							
15	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR	---	---	---	---	---	341 355
16	Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	772 275	–	–	–	–	386 137
17	Performing Kredite und Wertschriften	5 025 895	9 057 603	2 311 537	25 676 120	–	27 813 269
18	– Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Level 1-HQLA besichert	730 547	2 869 346	–	–	–	834 109
19	– Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Level 1-HQLA besichert oder unbesichert	639 288	2 907 717	199 668	532 327	–	1 405 263
20	– Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	3 518 828	1 967 511	724 084	11 888 451	–	13 725 435
21	– Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	–	–	–	5 304 112	–	4 005 651
22	– Performing Wohnliegenschaftskredite:	60 199	1 236 507	1 295 564	12 892 200	–	11 389 941
23	– Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	60 199	1 236 507	1 295 564	12 892 200	–	11 389 941
24	– Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelter Aktien	77 033	76 521	92 221	363 143	–	458 520
26	Andere Aktiva	1 619 583	3 163 806	784	565 894	–	2 109 197
27	– Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	286 936	---	---	–	–	243 895
29	– NSFR-Aktiva in Form von Derivaten	---	–	–	241 297	–	42 851
30	– NSFR-Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margin	---	–	–	118 103	–	118 103
31	– Alle verbleibenden Aktiva	1 332 647	6 560	784	206 495	–	1 546 485
32	Ausserbilanzielle Positionen	---	3 157 247	–	–	–	157 862
33	Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	---	30 649 958
34	Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)	---	---	---	---	---	120,16

¹ Vor Anwendung regulatorischer Abzüge.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist die Gefahr eines Verlusts aus Wertschwankungen einer Position, die durch eine Veränderung der ihren Preis bestimmenden Faktoren wie Aktien- oder Rohstoffpreise, Wechselkurse und Zinssätze und deren jeweiligen Volatilitäten ausgelöst wird. Diese Wertschwankungen können sowohl Bilanz- als auch Ausserbilanzpositionen betreffen.

MR2: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)

In der folgenden Übersicht werden die RWA-Veränderungen der Positionen des Handelsbuchs unter dem Modellansatz (IMA) innerhalb des 1. Halbjahres 2022 dargestellt.

	a	b	c	d	e	f
	VaR in 1000 CHF	Stressbasierter VaR in 1000 CHF	IRC in 1000 CHF	CRM in 1000 CHF	Übrige in 1000 CHF	Total RWA in 1000 CHF
1 RWA per 31.12.2021	170 358	428 594	–	–	–	598 952
1a Regulatorische Anpassungen	19 724	–78 172	–	–	–	–58 447
1b RWA per 31.12.2021 (Tagesendwert)	190 082	350 423	–	–	–	540 505
2 Veränderung im Risikoniveau	–13 619	137 784	–	–	–	124 165
8a RWA per 30.6.2022 (Tagesendwert)	176 463	488 207	–	–	–	664 670
8b Regulatorische Anpassungen	–52 759	–120 127	–	–	–	–172 887
8 RWA per 30.6.2022	123 704	368 079	–	–	–	491 784

Begriffserläuterungen:

- RWA am Ende der vorangegangenen/aktuellen Berichtsperiode bezeichnet die RWA (60-Tage-Mittel) am jeweiligen Halbjahresende.
- Regulatorische Anpassungen ergeben sich aus der Differenz von RWA (Tagesendwert) und RWA (60-Tage-Mittel) zu Beginn und am Ende der Betrachtungsperiode.
- RWA am Ende der vorangegangenen/aktuellen Berichtsperiode (Tagesendwert) bezeichnet die RWA am jeweiligen Tagesende, d.h. ohne die Bildung eines 60-Tage-Mittels.
- Veränderungen im Risikoniveau beinhalten alle Anpassungen im Risiko aufgrund von Positionsveränderungen. Wechselkursschwankungen werden ebenfalls bei den Veränderungen im Risikoniveau ausgewiesen, da sie als ein Bestandteil der durch Positionsveränderungen ausgelösten RWA-Schwankungen angesehen werden können.

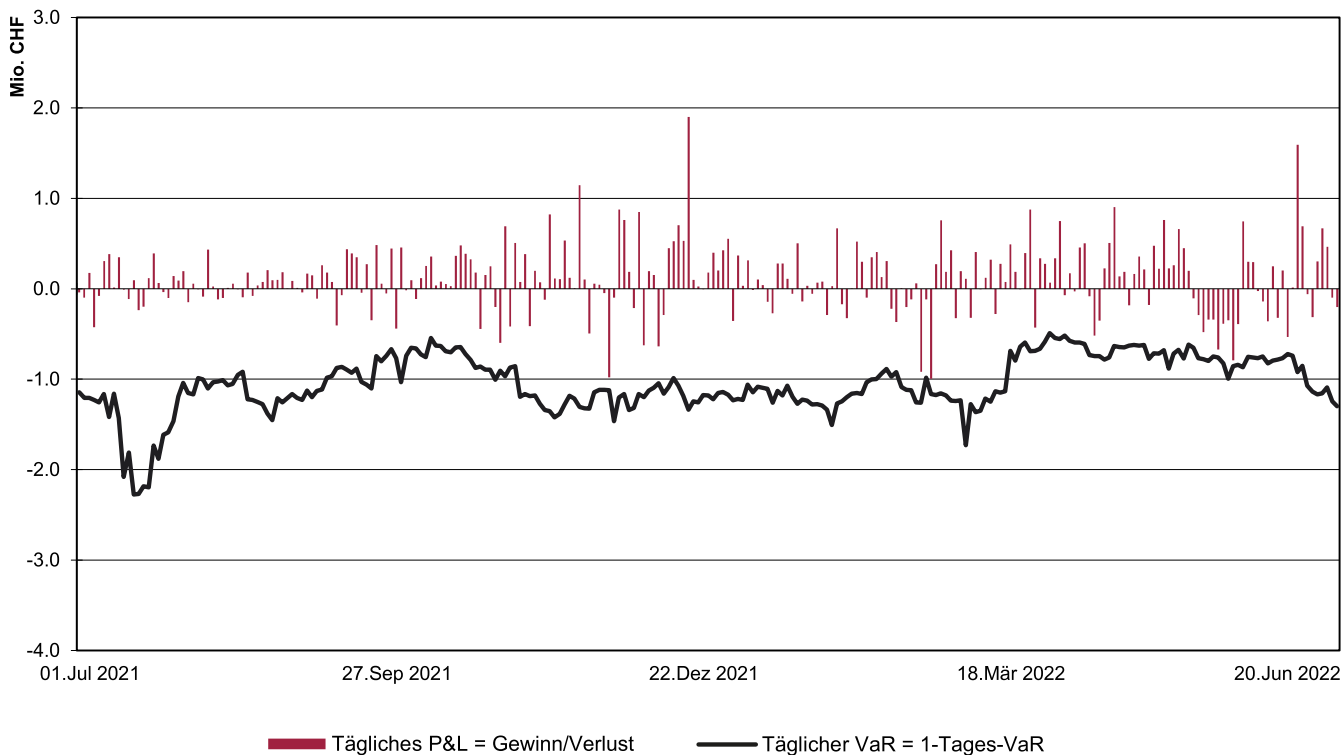
MR3: Modellbasierte Werte für das Handelsbuch

In der folgenden Übersicht werden Minimum, Maximum, Durchschnitt sowie die Halbjahresendwerte des mit dem Modellansatz berechneten Value at Risk in einem 10-Tage-Horizont dargestellt.

	a
	in 1000 CHF
1 Maximum	5 475
2 Durchschnitt	3 022
3 Minimum	1 551
4 VaR per 30.6.2022	3 629
5 Maximum	11 821
6 Durchschnitt	7 546
7 Minimum	4 993
8 Stressbasierter VaR per 30.6.2022	10 015

MR4: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten

Die folgende Backtesting-Grafik stellt den regulatorischen Value at Risk dem täglichen Handels-P&L während eines Jahres gegenüber. Unser Markt-Risikomodell verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 keine Ausnahmefälle. Unter Ausnahmefällen versteht die Basler Kantonalbank alle Tagesverluste, die über dem 99%-Tages-Value at Risk liegen. Unter normalen Umständen erwartet die Basler Kantonalbank zwei bis drei solche Ausnahmefälle pro Jahr.



Glossar

Das nachfolgende Glossar zeigt die wichtigsten Begrifflichkeiten und Abkürzungen innerhalb des Offenlegungsberichts und gibt, wo sinnvoll, eine kurze Erläuterung.

Abkürzung/Begrifflichkeit	Beschreibung
Add-on	Sicherheitszuschlag bei der Berechnung von Derivaten
AT1	Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) , als Teil der anrechenbaren Eigenmittel innerhalb der Vorgaben der Eigenmittelverordnung
Ausgefallene Positionen	Gefährdete und überfällige Forderungen inklusive wertberechtigter Forderungen für latente Ausfallrisiken
Bankruptcy remote	Organisatorische Ausgestaltung einer Unternehmensgruppe (Bildung einer Zweckgesellschaft), um Sicherheiten aus der Konkursmasse zu halten
Basel III	Internationale Rahmenbedingungen zur Regulierung von Banken (Kernelement: Stärkung und Qualität der Eigenmittel)
Cash Collaterals	Barsicherheiten im Kredit- und Derivatgeschäft
CCF	Kreditumrechnungsfaktor (Credit Conversion Factor) , um ausserbilanzielle Positionen in der risikobasierten Eigenmittelregelung in Kreditrisikoäquivalente zu überführen
CCP/QCCP	Qualifizierte zentrale Gegenpartei (Qualified Central Counterparty) – beim Abschluss von Handelsgeschäften auf Handelsplattformen diejenige Gegenpartei, welche sich zwischen zwei Geschäftspartner stellt und beim Abschluss von Geschäften die eingegangenen Verpflichtungen übernimmt und deren Erfüllung garantiert
CDS	Kreditsausfall-Swap (Credit Default Swap) – derivatives Finanzprodukt zum Bewirtschaften von Ausfallrisiken
CET1	Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1) , als Teil der anrechenbaren Eigenmittel innerhalb der Vorgaben der Eigenmittelverordnung
CRM	Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation) – mit dem Abschluss von Sicherheitsgeschäften (bspw. CDS) kann das Kreditrisiko gemindert werden
CVA	Kreditbewertungsanpassung (Credit Valuation Adjustment) – Wertanpassungen von Derivaten aufgrund des Gegenparteikreditrisikos
EAD	Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default) – bankenaufsichtsrechtlicher Risikoparameter im Kreditgeschäft
EEPE/EPE	Effektiver erwarteter positiver Wiederbeschaffungswert (Effective Expected Positive Exposure) – Bestimmung der Eigenkapitalanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko auf Portfolioebene mittels Modellansatz
ERV	Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung von Banken und Effektenhändler (Eigenmittelverordnung)
FINMA-RS	Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht
HQLA	Qualitative hochwertige liquide Aktive (High Quality Liquid Assets) – anrechenbare Vermögenswerte zur Berechnung der LCR (Zähler)
IMA	Interner Modellansatz (Internal Model Approach) – zur Berechnung der Marktrisiken können bankeigene mathematische Modelle zum Einsatz kommen
IMM	Interne Modellmethode (Internal Model Method) – zur Berechnung der Gegenparteikreditrisiken können bankeigene mathematische Modelle zum Einsatz kommen
IRB	Interner ratingbasierter Ansatz (Internal Rating Based) – internes Modell zur Berechnung der Kreditrisiken mittels Ausfallwahrscheinlichkeiten
IRC	Incremental Risk Charge – zusätzlicher Risikoabschlag bei der Berechnung der Eigenmittel für Kreditrisiken
LCR	Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) – Kennzahl zur Berechnung der kurzfristigen Liquidität in einem 30-tägigen Betrachtungshorizont
Net Tier 1/Net T1/T1	Kernkapital – Kapitalbestandteile, die dauerhaft zur Verfügung stehen. Sie setzen sich zusammen aus der Summe aus hartem Kernkapital (CET 1) und zusätzlichem Kernkapital (AT1)
Net Tier 2/Net T2/T2	Ergänzungskapital – Kapitalinstrumente mit besonderen Anforderungen (bspw. Laufzeit und Rückzahlungsbedingungen)
NSFR	NSFR – Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) – Die NSFR ist ein Mindeststandard zur Verringerung des Refinanzierungsrisikos über einen längeren Zeithorizont und entspricht dem Verhältnis aus verfügbarer stabiler Refinanzierung (Zähler) und erforderlicher stabiler Refinanzierung (Nenner), wobei je nach Nachhaltigkeit und Laufzeit der Geschäfte unterschiedliche Gewichtungen zur Anwendung kommen.
OTC	Ausserbörslicher Handel (Over the counter) – finanzielle Transaktionen, die nicht über eine Börse abgewickelt werden
Outright-Produkte	Umfasst Produkte ohne Optionscharakter
RWA	Risikogewichtete Aktiven (Risk-weighted assets) – Basis für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen
SA-BIZ	Internationaler Standardansatz (zur Berechnung von Kreditrisiken) – erarbeitet von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)
SA-CCR/CCR	Standardansatz zur Berechnung der Gegenparteikreditrisiken (Standardised Approach for Measuring Counterparty Credit Risk Exposure) – erarbeitet von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)
SFT	Wertpapierfinanzierungsgeschäft (Securities Financing Transaction) – Geschäfte, bei denen Vermögenswerte zur Generierung von Finanzierungsmitteln genutzt werden (bspw. Repogeschäfte)
VaR	Value at Risk – ein Standardmass zur Berechnung von Risiken in einem Portfolio
Wrong-Way-Risiko	Risiko, das aus dem Abwicklungsprozess beim Ausfall einer Gegenpartei aufgrund von makroökonomischen Abhängigkeiten entsteht und im Rahmen des Gegenparteikreditrisikos berücksichtigt wird

Basler Kantonalbank
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 266 33 33
investorrelations@bkb.ch
www.bkb.ch

